



CURSILLO

08/2014

Diözesansekretariat – Oberellenbach 305, 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg
Internet: www.cursillo-bewegung.de – e-mail: regensburg@cursillo.de
Tel.: 08772/915099 – Fax: 08772/915098

Altarbild im Schloss Spindlhof

Der Heilige Geist ist die Mitte dieses Bildes.
Er ist die Liebe Gottes, die alle vereint.
Der Vater liebt den Sohn und der Sohn den Vater
im Heiligen Geist.

Die Familie ist Abbild dieser göttlichen Dreiheit:
Vater – Mutter – Kind.
Gott hat die heilige Familie gegründet:
Jesus, Maria und Josef.
Der Heilige Geist ist auch die Mitte zwischen ihnen.

Jesus geht voran. Er ist der Weg.
Maria geht neben ihm. Sie begleitet ihn.
Josef geht hinter ihm. Er führt ihn mit starker Vaterhand.
Und Jesus geht auf uns alle zu.
Sein Weg führt zu den Menschen.

Das Bild zeigt auch die Form des Kreuzes.
Die Vertikale von oben nach unten:
Gottvater, Heiliger Geist, Jesus.
Die Horizontale von links nach rechts:
Maria, Jesus, Josef.

Der Heilige Geist ist die Liebe, die alle verbindet.
Er ist die Mitte zwischen Himmel und Erde.
Er ist die Ursache unserer Erlösung.

*Herzliche Grüße wünschen Euch
die Cursillo-Mitarbeiter*

Robert Ammer

Regensburger Stadt-Ultreya **Ultreya -vorwärts - aufwärts!**

Hildegard Stetter

Wie können wir die Cursillisten, die in Regensburg und Umgebung wohnen, neu motivieren? So fragten wir uns.

Ja, anrufen und persönlich einladen!

Allerdings war es eine harte Arbeit, die Namen und Telefonnummern der Einzelnen herauszufinden, die irgendwann im Spindlhof einen Cursillo-Kurs gemacht haben und in Regensburg und Umgebung wohnen.

Doch es hat sich gelohnt. Viele sind zu unserer **Ultreya am Mittwoch, den 2. April, in St. Anton** gekommen.

Vom 4. Fastensonntag, Laetare, ausgehend sprach **Pfarrer Hans Peter Heindl** über die **christliche Freude**, was ja den Cursillo besonders kennzeichnet. Heißt es doch: „**das freudige Weiterschenken unseres christlichen Glaubens.**“

Ausführlich ging Pfarrer Hans Peter Heindl auf die jüngst erschienene **Enzyklika von Papst Franziskus** ein, die der Papst mit den Worten beginnt: „*Die Freude des Evangeliums erfüllt das Herz und das gesamte Leben derer, die Jesus begegnen. Und er lädt jeden Christen ein, noch heute seine persönliche Begegnung mit Jesus Christus zu erneuern.*“

Auch unsere Mai Ultreya, am 7. Mai in der Dechbettner Wallfahrtskirche und anschließendem Beisammensein im Dechbettner Hof, stand im Zeichen des Neuaufbruchs.

War es doch eine Begegnung Vieler, die sich schon lange nicht mehr gesehen hatten.

In Zukunft wollen wir uns alle 2 Monate treffen und zwar am 1. Montag des jeweiligen Monats um 19.00 Uhr in St. Anton zum Gottesdienst und anschließend im Kolpingszimmer des Gaststättenbereichs.

Die nächsten Termine: 4. August, 6. Oktober, 1. Dezember

Unsere Themen stehen unter dem Motto:

„Seid stets bereit jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.“

Wir freuen uns auf Euch! Decolores!

Hildegard Stetter

Frances Ruppert: 50 Jahre Cursillo *P. Dr. Martin Bialas*



Die Cursillo-Bewegung ist Frances gleichsam „ans Herz gewachsen“. Bereits 1964 hat sie ihren ersten Cursillo gemacht, und zwar in Amerika. Damals war es noch nicht selbstverständlich, dass es überhaupt Frauen-Cursillos gibt. Frances hat den zweiten Frauen-Cursillo in den USA gemacht, nachdem ihr Mann Joe schon vorher beim Cursillo war. Für Frances sollten noch etwa 100 Cursillos folgen, die sie in 50 Jahren begleitete, die meisten als Rektorin.

1967 übersiedelte die Familie - Joe und Frances mit sechs Kindern - nach Regensburg, nachdem sie 13 Jahre in den USA lebten. Sie haben bald erfahren, dass es den Cursillo auch in Regensburg gab. - Ich

selbst habe den Cursillo 1969 gemacht. Joe Ruppert war der Rektor. Zur Abschlussfeier ist Frances mit allen sechs Kindern gekommen.

Es gab damals noch wenige Mitarbeiter, so dass ich bereits im Februar 1970 in den Mitarbeiterkreis aufgenommen wurde. Die Treffen fanden damals im Kolpinghaus und Reifenthal, im Haus der Familie Ruppert, statt. Im Mai 1970 sollte die 2. Welt-Ultreya in Mexiko stattfinden. Pater Josef Cascales von Wien hatte bereits ein Flugzeug gechartert. Er wollte, dass Joe Ruppert und Frances und andere mitreisen sollten, denn es waren noch Plätze frei. Joe konnte es aus geschäftlichen Gründen nicht. Frances, Martha Hirthammer und ich sind nach Mexiko gereist. Es war dort das größte Treffen der Cursillo-Bewegung. Über 40.000 Cursillisten hatten in der Stierkampf-Arena von Mexiko die 2. Welt-Ultreya gefeiert.

In den nächsten Jahren haben wir von Regensburg aus den Cursillo in benachbarte Diözesen eingeführt, z.B. in München, Passau und Würzburg. Frances war oft als Mitarbeiterin dabei.

Sie wurde dann in das Leitungsteam Deutschlands berufen. Auch ich war als geistlicher Beirat dabei. Häufig fuhren wir mit dem Auto nach Frankfurt in das Claretiner-Kloster, wo die Treffen stattfanden. Im Jahre 1996 wurde Deutschland zum Sitz des europäischen Cursillo-Sekretariats erkoren. Frances war die Vorsitzende, die Präsidentin, wie man in anderen Ländern sagte. Ich selbst war wieder der geistliche Beirat. Das Weltsekretariat war damals in Seoul, Südkorea. Ich erinnere mich noch an die lange Flugreise nach Seoul.

Das Weltsekretariat rotiert alle vier Jahre in den verschiedenen Kontinenten. Jetzt war Europa an der Reihe. Bei einem Treffen wurde Deutschland von den europäischen Ländern zum Sitz des Weltsekretariats gewählt. Frances wurde wieder die Präsidentin und ich der geistliche Beirat. Im Heiligen Jahr 2000 war

ein Treffen in Rom. Am Petersplatz hatten wir eine Begegnung mit dem Heiligen Vater, Papst Johannes Paul II.

Frances, als Präsidentin, kam die ehrenvolle Aufgabe zu, den Papst zu begrüßen und willkommen zu heißen. Wir waren etwa 20.000 Cursillisten auf dem Petersplatz.

Während unserer Amtszeit im Weltsekretariat hatten wir uns zur Aufgabe gemacht, die offizielle Anerkennung unserer Satzungen vom Heiligen Stuhl zu erwirken. Das war innerhalb des Gremiums nicht unumstritten. Hier hat Frances wertvolle Überzeugungsarbeit geleistet. Wir haben den Prozess in die Wege geleitet, der dann vom nächsten Weltsekretariat erfolgreich beendet wurde.

Frances hat, wie sie selbst in Zeugnissen wiederholt sagte, vieles Gute von der Cursillo-Bewegung bekommen; sie hob hervor: „Was Gnade ist, habe ich erst im Cursillo richtig verstanden“ und „Der Glaube bringt Freude.“

Frances hat den Cursillo auch auf Welt-Ebene geprägt. Möge Gott, der Herr, ihr alles vergelten. Gott segne Dich, Frances!

P. Martin



Katholikentag in Regensburg

ein Rückblick

Christine Schwarz

Auf den Katholikentag in Regensburg habe ich mich schon sehr lange gefreut. Ich durfte in den letzten ca. 20 Jahren an allen Katholikentagen teilnehmen und es war jedes Mal ein tolles Erlebnis mit vielen Eindrücken und Begegnungen.

Um so mehr hat es mich gefreut, einen Katholikentag direkt in der Nähe zu erleben. Ich war bei einigen Vorbereitungstreffen in Regensburg dabei. Es war sehr interessant zu erfahren, was alles hinter so einer großen Veranstaltung steckt. Um diese große Aufgabe etwas unterstützen zu können, erklärte ich mich zu einigen Aktivitäten bereit.

Unsere Pfarrei hl. Dreifaltigkeit in Amberg beteiligte sich am Abend der Begegnung an der Essensausgabe am Neupfarrplatz. Wir trafen uns schon Tage zuvor, um unseren Eintopf vorzubereiten und das Gemüse zu schneiden. Auch das Geschirr musste mitgebracht werden. Trotz des Regens waren die Besucher froh und dankbar. Das war auch für uns ein Geschenk, dies erleben zu dürfen.

Schon seit langer Zeit stand fest, dass unser Heimatchor Cababana - der afrikanische Musik macht und dazu auch trommelt - ein großes Projekt zusammen mit ca. 8 Chören aus Regensburg mit Orchester und Tänzern unterstützen möchte. Unter der Leitung des Kirchenmusikers Joseph Wasswa aus Regensburg wurde dieses Projekt - eine Welturaufführung - an zwei Abenden in der weitüberfüllten Dreifaltigkeits-

Kirche aufgeführt. Anschließend gab es auch afrikanisches Essen vor der Kirche. Allein diese Abende waren zutiefst ergreifend und wir waren alle den Tränen nahe hier dabei sein zu dürfen. Wir durften erleben, was es heißt Brücken zu bauen zwischen Afrika und Deutschland. Denn das ganze war auch ein Benefizkonzert zu Gunsten einer Schule in Uganda.

Es ergab sich auch, dass ich bei der Eröffnungsmesse im Stadion mitsingen durfte. Wir waren ca. 300 Personen aus der ganzen Diözese und probten an mehreren Sonntagabenden in Regensburg. Die Gesamtleitung hatte Diözesanmusikdirektor Christian Dostal. Es war ein unbeschreiblich tolles Gefühl mit diesem großen Chor unter einer so tollen Leitung. Es war nicht nur Musik, sondern überzeugter Glaube, der gesungen wurde.

Auch am tollen bunten Cursillostand - über den sich viele Menschen gefreut hatten - durfte ich dabei sein. Wir verteilten "Gute Worte + Bibelsprüche" als Lose an die vorbeigehenden Pilger. Es ergaben sich teils tiefe Gespräche über den Cursillo und auch über den Glauben der Personen. So konnten wir den Glauben etwas bunter machen - getreu dem Motto des Cursillostandes „*Lasst uns lebendige Steine sein*“.

So durfte ich den Katholikentag als ein zutiefst ergreifendes und dankbares, aber auch anstrengendes Glaubensfest erfahren.

Christine

*mit Diözesanbischof
Dr. Rudolf Vorderholzer*

Herzliche Einladung zur

Diözesan-Ultreya am 21.09.2014 in Regensburg

Thema: **Familie heute - Auslaufmodell
oder Fundament unserer Gesellschaft ?!**

Wir beginnen um 14.00 Uhr mit der Eucharistiefeier **in der Antoniuskirche**, Furtmayrstraße 22. Anschließend versammeln wir uns zur **Ultreya im AntoniusHaus** (Eingang Mühlweg 13).

Bitte nehmt euch Zeit für dieses Jahrestreffen

Wir bieten heuer noch **einen Kurs im Spindlhof** an:

im November: vom 06. bis 09.11.2014



Bitte seid aktiv und werbt für diesen Kurs - jetzt mit der Möglichkeit dass Frauen und Männer und natürlich auch Paare daran teilnehmen können!

*Weitere Termine findet ihr im beiliegenden Faltblatt "**Cursillo-Terminkalender 2014/15**" mit anhängender Anmelde-Karte.*